

Nur wenige der jüngeren deutschen Saxofonisten haben es zu solch großer, auch internationaler Anerkennung gebracht wie Peter Weniger.

KULTUR SPIEGEL:

"Weniger folgt der Tradition - und klingt doch originell anders."

Jazzzeit:

"Paradiesisch".

AUDIO:

"Die Musik hat so viele Schichten, dass man bei jedem Hören neues Vergnügen hat."
4 Ohren

Image Hifi:

"Klanglich ebenso überzeugend wie musikalisch - Ein fest für schnelle Tieftöner."

Jazzzeitung:

"Das Trio-Album präsentiert Weniger als verblüffenden Stilsouverän, der den Hörer von balladesker Intimität bis zu herbem Funk zu führen versteht."

Music Manual:

"Der deutsche Vorzeige-Saxofonist gibt Vollgas."

Oberpfalznetz:

Peter Weniger hat einen eigenwilligen und unverkennbaren Klang auf dem Tenorsaxophon entwickelt, eine lyrische und sphärische Dimension, die aber auch in gewaltigen Klangkaskaden münden kann.

Kultur Hameln:

...Der Ausnahme-Saxophonist, Jahrgang 1964, liefert eine hinreißende Leistung ab. Der ehemalige Schüler von Saxophon-Guru David Liebman scheint die Reinkarnation von Stan Getz, Charlie Parker, und John Coltrane in einer Person zu sein, spielt ein ums andere Mal bis zur Erschöpfung Solo um Solo, beweist sein großartiges Talent aber auch in kleinen musikalischen Glanzlichtern...

Internet Lines:

...Wenigers mal gehauchten, mal knorzigen, mal exaltiert überblasenen Tenorsaxophon...

...Der Hamburger weiß genau, wann er ausschweifen kann oder sich dezent zurückzunehmen hat. Am Sopransax bläst er die Weisheiten eines ganzen Jahrhunderts durchs Horn, verschleißt die Phonetik von Bechet und Coltrane mit Feuer, Glut und Leidenschaft. Auf dem Tenor dagegen knüpft er luftige Soundgirlanden und beantwortet launig alle Fragen, noch bevor sie überhaupt gestellt werden...